

Kennen Sie die Grüne Reisswanze?

Автор(и): проф. д.с.н. Ангел Харизанов

Дата: 05.03.2019 Брой: 3/2019



Das weit verbreitete Auftreten der Grünen Reisswanze, ihre Tendenz, in Wohngebäude einzuwandern, und die unzureichenden Kenntnisse darüber bereiten einem großen Teil der Bevölkerung in vielen Landesteilen Sorge. Die Massenvermehrung der Wanze während trockener und heißer Sommer ist oft der Grund für Schäden an Gemüsekulturen wie Tomaten, Paprika, Auberginen und grünen Bohnen in Hausgärten und auf Flächen in der Nähe von Siedlungen in vielen Regionen. Wie kann die schädliche Aktivität der Stinkwanze eingeschränkt werden?

Erwachsene Insekten und Nymphen schädigen Pflanzen aus mehr als 30 Familien, bevorzugen aber Tomaten, Paprika, Auberginen, grüne Bohnen und andere Kulturen, die Früchte und Hülsen bilden. Sie schädigen alle Pflanzenteile, bevorzugen jedoch sich entwickelnde Früchte, wachsende Triebe und apikale Teile sowie junge

Hülsen. Während der Nahrungsaufnahme "injizieren" die Wanzen Verdauungsenzyme in die geschädigten Organe und saugen die verflüssigte Substanz aus. Das Gewebe um die Saugstelle stirbt ab. Die Früchte werden mit zahlreichen Flecken übersät, die zunächst gräulich-weiß sind und sich später bräunlich verfärben und nachdunkeln. Junge Tomatenfrüchte wachsen schlecht, verformen sich und vertrocknen meist. Bei starkem Befall ähneln sie einer Schwefel-Phytotoxizität. Die Triebe und apikalen Teile sind mit gräulich-weißen und bräunlichen Flecken übersät und wachsen bei starkem Befall schlecht und bleiben hinter unbeschädigten Pflanzen zurück. Der Schaden im Freiland ist bei Tomaten am stärksten, in Gewächshäusern – bei Paprika, Tomaten und Auberginen. Nymphen des ersten Stadiums nehmen keine Nahrung auf; die zweiten bis vierten Stadien verursachen leichte Schäden, während die Erwachsenen und die Nymphen des fünften Stadiums am schädlichsten sind.



Während der Sommermonate ist die erwachsene Wanze grün, während sie in der Herbst-Winter-Periode gelblich-braun ist. Auf der Vorderseite des Pronotums befinden sich 3–5 weißliche Flecken, und an den Seiten des Körpers – längliche schwarze Flecken. Die Eier sind kurz nach der Ablage blassgelb und später – hellorange, tonnenförmig, mit strahlenförmigen Vorsprüngen auf der Oberseite. Die Nymphe des ersten Stadiums ist rötlich mit hellen Beinen und Antennen; das zweite Stadium – mit rotem Abdomen und schwarzem Kopf, Thorax und Beinen; das dritte und vierte Stadium – mit grünem Kopf und Dorsalseite und gelben Flecken auf der Oberseite und an den Seiten des Abdomens, und das fünfte Stadium – mit gelb-grünem Abdomen und roten Längsflecken auf dem Körper.

Die Art entwickelt im Freiland zwei und teilweise eine dritte Generation pro Jahr und überwintert als erwachsenes Insekt in Pflanzenresten, unter Baumrinde, im Boden, in verlassenen und bewohnten Gebäuden und an anderen geschützten Orten. Abends und nachts werden die Wanzen stark von Licht angezogen. Die Entwicklung eines Lebenszyklus hängt hauptsächlich von Temperatur, Wirtspflanze und relativer Luftfeuchtigkeit ab. Optimale Bedingungen sind eine Temperatur von 28–30°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65–80%. Unter solchen Bedingungen und mit der bevorzugten Wirtspflanze Tomate entwickelt sich eine Generation in 20–25 Tagen, und unter anderen Bedingungen – von 25–35 bis 40–65 Tagen. Die Nymphe des ersten Stadiums entwickelt sich am schnellsten – in 3 Tagen, und am längsten – 8 Tage – dauert die Entwicklung der Nymphe des fünften Stadiums. Die Wanzen beginnen ihre Überwinterungsplätze zu verlassen, wenn die Temperatur über 14–15°C steigt – in der zweiten Aprilhälfte – Anfang Mai. Sie fressen mehrere Wochen intensiv, paaren sich und beginnen nachts Eier zu legen. Die Eiablage beginnt in der zweiten Maihälfte. Die Eier werden auf der Blattunterseite, auf jungen Früchten, auf Hülsen und an Trieben in Gruppen von 25–30 bis 120–130 Eiern pro Gruppe abgelegt. Sie sind miteinander und mit der Ablagestelle verklebt. Eine Wanze legt bis zu 250 Eier mit Unterbrechungen für zusätzliche Nahrungsaufnahme. Unter optimalen Bedingungen dauert das Eistadium 5–6 Tage und das Nymphenstadium – 15–25 Tage. Nymphen beginnen gegen Ende Mai–Anfang Juni zu schlüpfen. Junge Nymphen (erstes Stadium) bleiben in Gruppen um die Eihüllen (das Schlüpfen aller Eier in der Gruppe erfolgt fast gleichzeitig), ein Verhalten, das sich während der individuellen Entwicklung entwickelt hat, um Schutz vor natürlichen Feinden, ungünstigen Temperaturen und niedriger relativer Luftfeuchtigkeit zu gewährleisten. Nymphen des zweiten und dritten Stadiums leben ebenfalls gesellig, während Nymphen des vierten und fünften Stadiums ein solitäres Leben führen und am häufigsten morgens die apikalen Teile der Pflanzen bewohnen. Bei Erschütterung oder anderer mechanischer Einwirkung fallen sie auf die Bodenoberfläche und bleiben für eine gewisse Zeit bewegungslos – ein Verhalten, das als Katalepsie, Akinese und Thanatose bekannt ist und für die Prognose wichtig ist.

Erwachsene Wanzen der ersten Generation erscheinen gegen Ende Juni–Anfang Juli und der zweiten Generation – Ende Juli–erste Augusthälfte. Im Juli, August und der ersten Septemberhälfte sind die Bedingungen für Fortpflanzung und schädliche Aktivität am günstigsten und der Schaden ist bei Tomaten, Paprika und Auberginen unter Bewässerungsbedingungen am stärksten. Wanzen einer partiellen dritten Generation erscheinen in der zweiten Septemberhälfte. Ende September und im Oktober ziehen die Wanzen allmählich zu ihren Überwinterungsplätzen. Niedrige Temperaturen in den Wintermonaten in Ländern der gemäßigten Zone begrenzen die Verbreitung der Wanze, und in sehr kalten Wintern erreicht ihre Sterblichkeit 70–80% (Winter 2017). Weibliche Wanzen, dunkler gefärbte Formen und Individuen mit guter Fettversorgung widerstehen niedrigen Temperaturen erfolgreicher. Im Herbst wandern erwachsene Wanzen massenhaft in

Wohngebäude ein, angelockt vom Licht. In der Zeit 2007–2013 und 2016 vermehrte sich die Art massiv aufgrund trockener und heißer Sommer und verursachte schwere Schäden an Tomaten, Paprika, Auberginen und grünen Bohnen in Hausgärten und auf Flächen in der Nähe von Siedlungen in vielen Regionen des Landes.



Wie kann die schädliche Aktivität der Stinkwanze eingeschränkt werden?

*Bodenbearbeitung, ausgewogene Düngung der Kultur, Bewässerung, Durchführung von Arbeiten an den grünen Pflanzenteilen;

*Reinigung der Felder von Pflanzenresten unmittelbar nach der Ernte;

*Aussaat von Verarbeitungsbohnen im April und Juni, um die Wanzen anzulocken und mit Insektiziden zu vernichten;



Clavitus ist ein Insektizid vollständig organischen Ursprungs und wird auf der Basis von Kaliumsalzen und Fettsäuren formuliert. Es enthält keine konventionellen Pestizide und stellt eine dreifache Kombination aus Kaliumsalzen von Fettsäuren, Pflanzenölen und ätherischen Ölen dar, die einen wirksamen Schutz gegen die Grüne Reisswanze gewährleistet.

** Der Artikel wurde am 29.02.2024 aktualisiert.*